

Besprechungen

Der Eingang der Rezensionen kann nicht gesondert bestätigt werden. Die Korrekturen werden von der Redaktion besorgt. Bei Überschreitung des Umfangs ist mit Kürzungen zu rechnen. Nach Erscheinen der Besprechungen erhalten die Rezensenten einen, die Verlage zwei Belege.

BIBELWISSENSCHAFT

◆ Saggs, Henry W.F.: *Völker im Lande Babylon*. Konrad Theiss Verlag, Stuttgart 2005. (222 mit zahlreichen Abb., 8 farb. Bildtafeln) Geb. Euro 24,90 (D). ISBN 3-8062-1864-1.

Ein Buch über die Geschichte und Kultur des Zweistromlandes, welches zugleich vermerkt, wie viel davon bis in unsere Tage fortwirkt, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine willkommene Sache. Angesichts der beklagenswerten Situation in diesem Gebiet gerät gänzlich in den Hintergrund, dass es sich um einen alten Kulturraum von höchster Bedeutung handelt, dem die Menschheit viele wichtige Errungenschaften verdankt. Bereits im Einleitungsteil, „Die Wiederentdeckung Babylonien“ (7–21), wird dieser Aspekt angesprochen, wenn daran erinnert wird, dass die Erforschung des Gebietes durch Europäer u.a. ein Weg zurück zu den Wurzeln unserer Kultur ist. Einen starken Anstoß dazu gab nicht zuletzt die Bibel, denn sie war es ja, die die Erinnerung an diese alten Kulturen wach gehalten hat.

Die eigentliche Beschreibung dieses Kulturraums ist nach den großen geschichtlichen Epochen unterteilt, welche sich meist durch die häufig wechselnden Führungsschichten in der Bevölkerung ergeben haben, und endet mit der Eroberung des Perserreiches durch Alexander. Für die vor- und frühgeschichtliche Zeit stehen zwar noch wenige Quellen zur Verfügung, aber mit der Entstehung von ersten Stadtanlagen und der Entwicklung einer entsprechenden Organisation der Gesellschaft wurden auch Erfindungen gemacht, welche einen genaueren Einblick in die Lebenswelt gewähren. Die Erfindung der Schrift ist dabei von höchster Bedeutung, darüber hinaus sind es die Erzeugnisse der Kunst, welche uns ein Abbild von den religiösen und sozialen Vorstellungen und Gegebenheiten liefern. Der nächste Schritt, die Entwicklung

eines ersten Großreiches in der zweiten Hälfte des dritten Jahrtausends v. Chr., war einerseits die Folge einer verfeinerten Organisation, andererseits aber wesentlich gefördert durch eine florierende Wirtschaft und durch ausgedehnte Handelsbeziehungen. Diese wiederum trugen entscheidend zur Verbreitung der Schrift und zur Ausbildung rechtlicher Normen bei. So entstehen erste Gesetzessammlungen und ein Vertragswesen, welches die Beziehungen zu den Nachbarn regelt. Der Wohlstand lockte aber immer wieder andere Völker ins Land, sodass es zu einem relativ häufigen Wechsel der herrschenden Schichten kam, der freilich meist mit massiven Zerstörungen und großen Opfern an Menschenleben verbunden war. Die grundlegenden Errungenschaften gingen dabei aber nicht verloren, sondern auf die neuen Herren über, welche sie gewöhnlich mit den eigenen ergänzten. Die zahlreichen Abbildungen im Text illustrieren die Entwicklung sehr gut.

Je näher die Darstellung jener Zeit kommt, welche auch die Bibel umgreift, desto zahlreicher werden die Querverweise des Verfassers auf diese Überlieferungen. Das macht die Lektüre dieses Buches nicht nur für kultur- und religionsgeschichtlich interessierte Leser spannend, sondern vor allem auch lehrreich für solche, welche sich mit der Umwelt des Alten Testaments beschäftigen möchten. Die Darstellung weitet nämlich den Blick dafür, dass die Welt der Bibel in den großen Kulturraum des Alten Orients hinein gehört und – vor allem im ersten Jahrtausend v. Chr. – von dem wechselvollen Geschick oft unmittelbar betroffen ist.

Ein kurzes Schlusskapitel aus der Feder von J. Bär, welches in Form eines Situationsberichtes auf die archäologische Erforschung des Irak eingeht, führt zurück in die gegenwärtige Lage des Landes und der massiven Bedrohung der wertvollen Kulturgüter. Am Ende finden sich noch eine Zeittafel mit den einzelnen Epochen, Anmerkungen mit weiterführender Literatur, Register und zuletzt zwei Landkarten, die größer und übersichtlicher sein könnten; weitere hätten auch nicht geschadet.

Abschließend sei nochmals betont: Wer sich mit der alten Geschichte und Kultur des Zweistromlandes befassen und zugleich viele wertvolle Hinweise auf die Welt der Bibel bekommen möchte, ist mit diesem informativen, gut gestalteten und dennoch preiswerten Buch sehr gut bedient.

Linz

Franz Hubmann